

Protokoll: Austauschtreffen (Gemeinde-)Kümmerer und Pflegestützpunkt

Am 03.12.2019 vom 15.30 bis 17.15 Uhr im TondernTreff Bredstedt

TeilnehmerInnen:

Lisa Polak	AktivRegion Nordfriesland Nord
Magret Werth	TondernTreff Bredstedt
Margrit Lützen	Kümmerin Gemeinde Stedesand
Telse Friedrichsen-Ertzinger	Kümmerin Gemeinde Risum-Lindholm
Heinrich Becker	Alltagshilfen Bordelum
Dirk Brunken	Alltagshilfen Bordelum
Dörte Stöber	TondernTreff Bredstedt
Frauke Fischer	Behindertenberaterin Kreis NF
Angelica Lorenzen	Pflegestützpunkt im Kreis NF
Ulrike Petersen	Pflegestützpunkt im Kreis NF
Saskia Voigt	Pflegestützpunkt im Kreis NF (Protokoll)

1. Begrüßung und Vorstellung

Der Pflegestützpunkt begrüßt die TeilnehmerInnen des Austauschtreffens und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des TondernTreffs für die Ausrichtung und Unterstützung. Die anwesenden TeilnehmerInnen stellen sich und ihre Arbeit kurz vor:

- Pflegestützpunkt: Ulrike Petersen ist für den Bereich mittleres Nordfriesland sowie Föhr und Amrum zuständig. Sie bietet einmal im Monat eine Sprechstunde im TondernTreff in Bredstedt (1. Montag im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr) sowie wöchentlich im Gesundheitsamt in Husum an (Donnerstag von 08.30 bis 12.00 Uhr). Angelica Lorenzen ist für den nördlichen Bereich und die Insel Sylt zuständig. Ein Sprechstundentermin im Gesundheitsamt in Niebüll ist nach vorheriger Vereinbarung möglich. Ramona Frese-Bruhn ist für den Bereich südliches Nordfriesland und Pellworm zuständig (nicht anwesend). Sie bietet eine monatliche Sprechstunde in Tönning an (2. Dienstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr). Saskia Voigt übernimmt im Pflegestützpunkt die Aufgaben der Sozialplanung, Koordination

und Vernetzung. Die Beratung durch den Pflegestützpunkt erfolgt neben den Sprechstunden überwiegend durch Hausbesuche.

- Behindertenberatung Kreis NF: Frauke Fischer ist die Behindertenberaterin für den gesamten Kreis Nordfriesland. Fr. Fischer bietet in Garding und Niebüll Außensprechstunden an. Neben den Sprechstundenzeiten berät sie ebenfalls überwiegend in Form von Hausbesuchen.
- AktivRegion NF Nord: AktivRegionen fördern durch die Beteiligung regionaler Akteure, Projekte für eine nachhaltige, soziale, kulturelle, wirtschaftliche, zukunftsfähige und naturverträgliche Entwicklung der jeweiligen Region. Lisa Polak ist als Regionalmanagerin für die Aktivregion Nordfriesland Nord tätig. In Zusammenarbeit mit Akteuren aus Kommunalpolitik und dem Wirtschafts- und Sozialbereich unterstützt sie die Entwicklung von Projekten, vernetzt diese untereinander und berät zur Antragsstellung.
- TondernTreff Bredstedt: Magret Werth und Dörte Stöber sind die Kümmerinnen im TondernTreff. Seit 2016 gibt es den TondernTreff mit einer Vollzeitstelle (geteilt). In ihrer Arbeit werden beide von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt, die u.a. das vielfältige Programm prägen. Neben Freizeitangeboten hat sich der TondernTreff auch zu einer Anlaufstelle für Informationen und Beratung (verschiedene Sprechstunden) entwickelt.
- Kümmerin Gemeinde Stedesand: Seit 2012 ist Magrit Lützen die Kümmerin der Gemeinde Stedesand. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit von Marina Koth. Die Position der Kümmerin soll keine Konkurrenz zu üblichen Anbietern (bspw. Taxiunternehmen) darstellen. Vielmehr versteht sie sich als Anlaufstelle und ggf. Vermittlungsstelle für Rat- und Hilfesuchende. Dennoch übernimmt sie auch Fahr- und Besuchsdienste.
- Kümmerin Gemeinde Risum-Lindholm: Seit Mai 2019 gibt es in der Gemeinde Risum-Lindholm eine Kümmerin. Telse Friedrichsen-Ertzinger hat 10 Std. in der Woche für diese Arbeit. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Altersklassen. Unterstützung erhält sie von vielen Ehrenamtlichen in der Gemeinde und vermittelt zwischen ihnen und den Hilfesuchenden.
- Alltagshilfen Bordelum: Eine Gruppe von etwa 30 Ehrenamtlichen bietet schnelle und unbürokratische Hilfe in der Gemeinde Bordelum an. Die erste

Anlaufstelle für Fragen sind die Koordinatoren (Aufwandsentschädigung durch die Gemeinde). Diese vermitteln dann den Kontakt zu den Ehrenamtlichen. Die Alltagshilfen sind Ansprechpartner für alle Altersklassen. Ein besonderes Angebot sind die Ämterlotsen.

2. Allgemeiner Austausch

Welche Herausforderungen gibt es in der täglichen Arbeit? Welche Angebote fehlen?

Insbesondere die Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ist immer wieder ein wichtiges Thema. Der Bedarf nach Angeboten durch Tagespflegen oder niedrighschwelligen Betreuungsangeboten scheint deutlich zu werden.

Viele Hilfesuchende haben zunächst Hemmungen das Angebot der KümmererInnen in Anspruch zu nehmen. Hier bedarf es eines „Türöffners“ (Aufhänger), um Vertrauen aufzubauen und Mut zu machen.

Die Zusammenarbeit zwischen KümmererInnen und weiteren Beratungsstellen und Vereinen ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit. Die KümmererInnen sind nicht die Experten für jede Fragestellung. Sie kennen aber die richtigen Ansprechpartner und Anlaufstellen und können Hilfe vermitteln. Daher ist die regelmäßige Information über neue Angebote besonders wichtig.

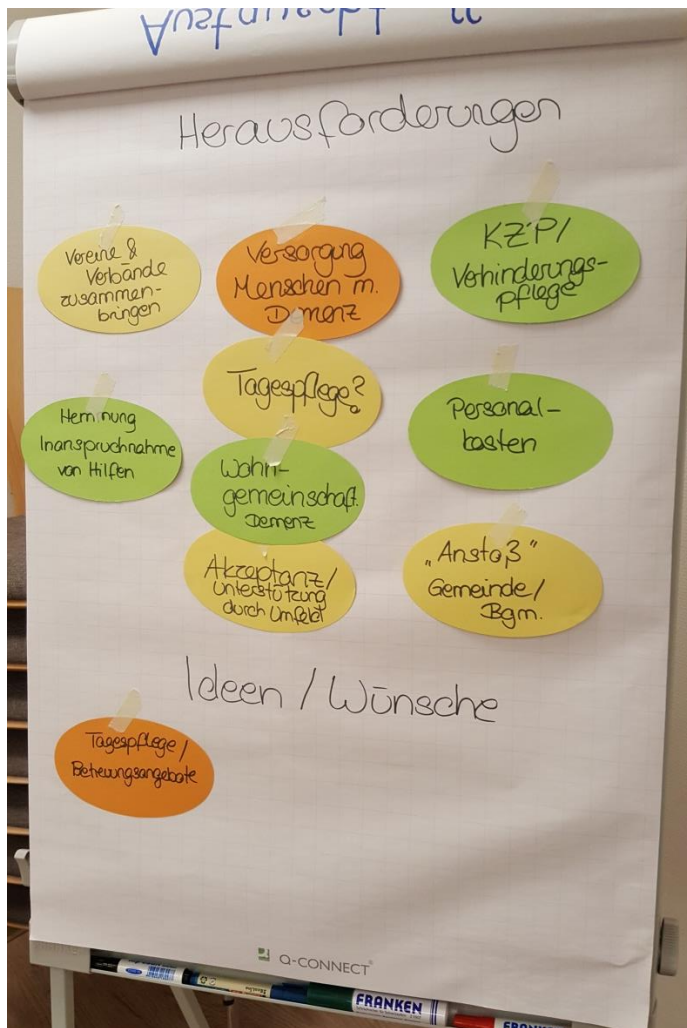
(Siehe Foto im Anhang)

3. Zukünftige Zusammenarbeit

Alle Anwesenden einigen sich darauf, dass es zukünftige Treffen geben soll und dass ein Treffen pro Jahr ausreichend ist. In den zukünftigen Treffen soll es ausreichend Zeit für den gemeinsamen Austausch geben. Es soll die Möglichkeit geben, in einem geschützten Rahmen über Erlebnisse aus der Arbeit zu berichten.

Es wird zudem der Wunsch geäußert, die Kontaktdaten aller KümmererInnen auszutauschen, um ggf. um Rat fragen zu können. Die derzeitige Kontaktliste wird vom Pflegestützpunkt aktualisiert und an alle Beteiligten verteilt.

Anhang:



1 Sammlung aus der Diskussion